

## Logopädie

Um die Kommunikationsfähigkeit und insbesondere die Sprechlautstärke zu erhalten oder zu verbessern, arbeiten unsere speziell ausgebildeten und zertifizierten Logopädinnen und Logopäden mit unterschiedlichen therapeutischen Ansätzen. Hierzu zählt beispielsweise die LSVT-LOUD®-Therapie. Dabei wird an der Erhöhung der Sprechlautstärke und der damit einhergehenden Steigerung der Verständlichkeit gearbeitet. Auch die Deutlichkeit der Artikulation wird trainiert.

Um die orale Nahrungsaufnahme zu erhalten und Schluckstörungen zu vermeiden beziehungsweise zu reduzieren, werden schlucktherapeutische Verfahren angewandt.



## Ergotherapie

In der Ergotherapie üben wir gezielt Funktionen und Bewegungsabläufe, die Sie im Alltag benötigen und die Ihnen in diesem Rahmen für den Erhalt der Selbstständigkeit nützlich sind.

Weitere Behandlungsaspekte sind gezieltes Trainieren feinmotorischer und grafomotorischer Fertigkeiten zur Reintegration in den Alltag.

## Neuropsychologie

Im Rahmen der neuropsychologischen Behandlung unterstützen wir Sie bei der Krankheitsverarbeitung und Stimmungsstabilisierung. Bei Bedarf bieten wir neuropsychologische Diagnostik und Hirnleistungstraining an.

## Sozialdienst

Bei Bedarf bietet der Sozialdienst Ihnen oder Ihren Angehörigen Informationen und Beratung.

## ANMELDUNG

**Telefon:** 09131 753-3753

Klinikum am Europakanal  
Zentrum für Neurologie und  
Neurologische Rehabilitation  
Am Europakanal 71  
91056 Erlangen  
znr@bezirkskliniken-mfr.de

## LEITUNG

**Chefärztin:** PD Dr. med. Christine Kiphuth

**zuständige Oberärztin:** Dr. med. Nigora Gafurova

### Weiterführende Informationen

**Unser Behandlungsangebot:**  
[www.bezirkskliniken-mfr.de/erlangen](http://www.bezirkskliniken-mfr.de/erlangen)

**Erklärungen zu den verschiedenen psychiatrischen Krankheitsbildern:**  
[www.bezirkskliniken-mfr.de/diagnosen](http://www.bezirkskliniken-mfr.de/diagnosen)

Herausgeber: Bezirkskliniken Mittelfranken  
Gestaltung: [www.winkler-werbung.de](http://www.winkler-werbung.de)  
Titelbild: © chris/stock.adobe.com  
Bilder innen: Mitte oben © New Africa/stock.adobe.com,  
Spalte 3 © Pcess609/stock.adobe.com,  
Spalte 4 © highwaystarz/fotolia  
Bilder außen: Spalte 1 © Knut Pflaumer/FRIENDS + PFLAUMER,  
Spalte 2 © Robert Kneschke/fotolia

F088 / Stand 03\_2026

[www.bezirkskliniken-mfr.de](http://www.bezirkskliniken-mfr.de)

## Parkinson-Komplex- Behandlung

**Multidisziplinäres Therapie-  
angebot für Patientinnen und  
Patienten mit Morbus Parkinson  
und atypischen Parkinson-  
Syndromen**

Klinikum am  
Europakanal Erlangen



**Liebe Patientinnen und Patienten,  
liebe Angehörige und Interessierte,**

die Neurologische Klinik des Klinikums am Europakanal bietet seit 2012 ein Therapiekonzept an, das speziell auf die Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten mit Morbus Parkinson zugeschnitten ist. Hierzu gehört neben der Diagnosestellung sowie der Abgrenzung gegenüber atypischen oder symptomatischen Parkinson-Syndromen auch die Therapieeinleitung oder -optimierung mit allen gängigen Therapieverfahren inklusive Apomorphin- oder Duodopa-Pumpeneinstellung sowie die Einstellung bei Tiefenhirnstimulation.

Für die intensive Therapiezeit mit einer Dauer von mindestens 16 Tagen steht unser multiprofessionelles Team aus den Bereichen Medizin, Neuropsychologie, Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie für eine individuelle medikamentöse Einstellung sowie einem spezifisch abgestimmten Therapieplan zur Verfügung.

Neben Medikamenten sind Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie wichtige Standbeine der Behandlung der Parkinson-Krankheit. In diesem Bereich unterstützen Sie zertifizierte Therapeutinnen und Therapeuten, geschult nach den Parkinson-Therapien LSVT®-BIG und LSVT®-LOUD.

Mit unserem Therapiekonzept möchten wir Sie darin bekräftigen, selbstständig und aktiv zu bleiben und Ihr Leben selbst zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

PD Dr. med. Christine  
Kiphuth Chefärztin

Dr. med. Nigora Gafurova  
Oberärztin



## UNSER BEHANDLUNGSANGEBOT

### Ärztlicher Dienst

Nach ausführlicher Erhebung der Anamnese (Krankengeschichte) und klinischer Untersuchung erfolgt, jeweils in Absprache mit Ihnen, eine Umstellung und Optimierung der medikamentösen Therapie. In täglichen Visiten und Bewegungsprotokollen werden die Effekte der Umstellung bewertet.

Falls eine Eskalation der medikamentösen Therapie notwendig wird, bieten wir eine umfassende und ausgewogene Beratung über die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten wie Tiefenhirnstimulation, Duodopa- oder Apomorphin-Pumpe an. Die Anlage einer Duodopa- oder Apomorphin-Pumpe kann bei uns nach Rücksprache und auf Wunsch der oder des Erkrankten vorbereitet und durchgeführt werden.

Die Patientinnen und Patienten tauschen sich in regelmäßigen Besprechungen mit der zuständigen Ober-

ärztin oder dem zuständigen Oberarzt sowie den physio- und ergotherapeutischen, logopädischen und psychologischen Fachkräften aus. Dadurch gewinnen wir einen ganzheitlichen und individuellen Blick auf die Patientinnen und Patienten. Diagnostikangebote bei Schluckstörungen runden unser Angebot ab.

Begleiterkrankungen werden durch unsere im Haus tätigen Kolleginnen und Kollegen der Inneren Medizin und/oder Urologie mitbehandelt.



## Physiotherapie

Zur Verbesserung der Motorik und Erhalt der Selbstständigkeit führen wir aktive und passive Übungen durch. Diese orientieren sich sowohl an den vorhandenen Funktions-, Bewegungs- und Aktivitätseinschränkungen, die durch die Aufnahmeuntersuchung festgestellt werden, als auch an Ihren Wünschen oder Sorgen. Ziel ist der Erhalt oder die Wiederherstellung von Funktionen, die für die Selbstständigkeit nötig sind, aber auch weitere Aspekte wie Schmerzreduktion und Sturzprophylaxe.

Durch speziell geschulte und zertifizierte Therapeutinnen und Therapeuten bieten wir Übungseinheiten der LSVT®-BIG-Therapie an, die besonders auf die Schrittlänge, die Bewegungsgeschwindigkeit, das Gleichgewicht sowie die Beweglichkeit und Geschicklichkeit abzielt. Weiterhin bieten wir mit den MOTOMed®-Bein- und Armgeräten ein Bewegungstraining für Parkinson-Patientinnen und -Patienten an, bei dem vor allem schnelle Bewegungen durchgeführt werden. Wenn die eigene Muskelkraft für das Training zu gering ist, kann durch zuschaltbare Motorunterstützung eine Unterstützung der individuellen Muskelkraft erfolgen.

